

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP Wiener Stars, Teil 2 S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

ATX-Zertifikate: Raiffeisen Bank Intern. S. 3

Österreich. Post Protect Aktienleihe S. 4

Neuemissionen/Neu am Markt S. 5

Z.AT-Musterdepot: +34,94 % S. 6

>>> MAGAZIN

News: GEWINN-Messe 2014 /
DDV: Emittenten-Bonität S. 7

Draghis letzte Trumpfkarte

Der Chef der Europäischen Zentralbank (EZB), Mario Draghi, ist immer wieder für Überraschungen gut. Er hat auf der jüngsten Sitzung der EZB nicht nur den von den Marktteilnehmern erwarteten Kauf von Kreditverbriefungen (ABS-Papiere) verkündet, sondern „nebenbei“ auch noch einmal die Zinsen von 0,15 auf 0,05 Prozent gesenkt. Damit stemmt sich die EZB mit aller Macht gegen die Deflationsrisiken. Dass auch die neuerlichen Maßnahmen kaum direkte Wirkung in der Realwirtschaft entfalten dürften, steht außer Frage – allenfalls indirekt über den schwächeren Kurs des Euro, den Draghi quasi zum Abschluss freigegeben hat. Vor allem aber hat Draghi nur noch ein einziges Instrument in seiner Schublade übrig: Ein allgemeines Kaufprogramm für Staatsanleihen in großem Stil nach dem QE-Vorbild der Fed. Auch diese „Trumpfkarte“ wird Draghi sicherlich noch ziehen. Doch danach wird es eng.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BNP PARIBAS

WIR SIND ZERTIFIKATE

Erneut Platz 1 im Bereich Hebelprodukte beim Zertifikate Award Austria 2014

**ZERTIFIKATE
AWARD AUSTRIA
2014**

www.bnpp.at

Österreich

Die Stars des Wiener Aktienmarkts (Teil 2)

Im zweiten Teil unserer Serie spielen Buwog, Rosenbauer und AMAG Austria-Metall die Hauptrolle. Bei den drei Papieren sehen wir die Chance auf steigende Kurse. Anleger können mit Turbos profitieren.

Nach dem Ausverkauf beim ATX, der bis Anfang August anhielt und erst bei knapp über 2.200 Punkten zum Stoppen kam, zeichnet sich eine vorsichtige Stabilisierung ab. Gegenüber dem Tief hat der Index bereits fast sieben Prozent gutgemacht. Geholfen haben leichte Entspannungstendenzen im Krisengebiet in der Ostukraine. Zudem hat die **Europäische Zentralbank** zu einem neuerlichen Schlag ausgeholt und mit einem Programm zum Ankauf von verbrieften Krediten vor allem den Bankaktien auf die Sprünge geholfen, die im ATX stark gewichtet sind (siehe auch [Seite 3 >>>](#)).

Unbeeindruckt vom Auf und Ab am Gesamtmarkt ziehen einige Aktien ihre Kreise – und schreiben dabei echte Erfolgsgeschichten: die Stars des Wiener Aktienmarkts. In Z.AT Ausgabe [17.2014 >>>](#) haben wir Ihnen mit **CA Immo**, **S Immo** und **Semperit** die



Gegenüber den Tiefständen konnte der ATX bislang rund sieben Prozent an Boden gut machen. Das Jahreshoch ist aber noch weit entfernt.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichischen Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG (www.rcb.at/Wertpapierprospekte) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: September 2014

Raiffeisen Centrobank AG

WELTAKTIEN WINNER 2

10 INTERNATIONALE UNTERNEHMEN IM AKTIENKORB 100 % PARTIZIPATION AN DER POSITIVEN Ø WERTENTWICKLUNG
100 % KAPITALGARANTIE AM LAUFZEITENDE EMITTENTENRISIKO ZEICHNUNG BIS 26.09.2014

ISIN AT0000A19G04

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



ersten drei Kandidaten und die aussichtsreichsten Zertifikate darauf vorgestellt. Nun kommen in Teil zwei unserer Serie die nächsten drei Stars an die Reihe.

Einer davon ist Buwog. Seit der Abspaltung vom Mutterkonzern **Immofinanz** im April hat sich die Aktie des Immobilienkonzerns gut entwickelt. Im April erstmals zu 13,00 Euro notiert ging es in der Spitze bis auf 15,75 Euro hinauf. Geholfen hat die Ankündigung der **Wiener Börse**, den Titel per 22. September in den ATX aufzunehmen – ein Ritterschlag. Die neusten Pläne von Immofinanz zum Teilausstieg bei Buwog trüben die Bilanz zwar ein wenig. Doch ist dieser Schritt noch weit entfernt: Erreicht werden soll dies durch eine 375 Mio. Euro schwere Umtauschanleihe, bei der Immofinanz am Laufzeitende in fünf Jahren entscheiden kann, ob sie den Gegenwert in bar oder in Papieren seiner Wohnbautochter zurückzahlt. Derweil dürften an der Börse die positiven Perspektiven in den Vordergrund rücken. Buwog will seinen Bestand von derzeit fast 53.000 Wohnungen vor allem in Deutschland ausbauen. Das niedrige Zinsumfeld kommt der Gesellschaft dabei entgegen. Mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A17GX8 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** können Anleger mit einem Hebel von 3,5 an möglichen Kursanstiegen der Aktie partizipieren.

Auch die Papiere von Rosenbauer sind nach einer Verschnaufpause in den Rallye-Modus gewechselt. Nach dem Bruch des Widerstands bei 69,67 Euro in Form des alten Allzeithochs aus dem Februar ging es bis dato auf 72,00 Euro hinauf. Der Ausbruch ist ein klares Kaufsignal, das sich Anleger mittels eines **Turbo Long-Zertifikats** (ISIN [AT0000A11DZ3 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** zunutze machen können. Das Papier hebelt Kursgewinne der Rosenbauer-Aktie mit dem Faktor drei. Rückenwind kommt von der operativen Entwicklung des Feuerweharausstatters: Die Auftragslage ist bestens und das erste Halbjahr 2014 war gemessen an Umsatz und Ertrag stark wie nie. Für Phantasie sorgt die Erweiterung der Produktionskapazitäten.

Dritter ATX-Star im Bunde ist AMAG Austria-Metall. Die Aktie hat Ende Juli auf die Vorlage der Quartalszahlen der Aluminiumschmiede mit dem Sprung auf ein neues Allzeithoch reagiert. Zwar hat der Konzern im ersten Halbjahr unter den fallenden Alu-Preisen gelitten: Bei einem um ein Prozent auf 406,7 Mio. Euro geschrumpften Umsatz sackte das operative Ergebnis (Ebit) um 17 Prozent auf 54,3 Mio. Euro ab. Doch **AMAG-Chef Helmut Wieser** macht eine Preiserholung aus, da erstmals seit sieben Jahren weltweit weniger Alu produziert als verbraucht wird. Angesichts der prall gefüllten Auftragsbücher würde der Konzern davon massiv profitieren. Auch bei AMAG erscheint uns daher der Einstieg in ein Hebelpapier reizvoll (siehe rechts). C. SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt mit Knock-Out

AMAG Turbo Long-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A18C58 >>>
WKN	RCE916
Emissionsdatum	18.06.2014
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	26,37 EUR
Basispreis	21,09 EUR
Knock-Out (K.-O.)	21,59 EUR
Abstand (K.-O.)	18,1 %
Hebel	4,55
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs 0,58/0,60 EUR

Kursziel 1,00 EUR

Stoppkurs 0,30 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Spekulativ orientierte Anleger können mit dem Turbo Long-Zertifikat von Raiffeisen Centrobank darauf setzen, dass eine Trendwende bei den Aluminiumpreisen der Aktie von AMAG Austria-Metall auf die Sprünge helfen wird. Das Papier bildet Kursgewinne des Titels mit einem Hebel von 4,55 ab. Ein Kursanstieg der Aktie von beispielsweise fünf Prozent würde bei dem Turbo Long also in einen Gewinn von knapp 23 Prozent münden. Die Knock-Out-Schwelle, bei der das Zertifikat ausgestoppt wird und wertlos verfällt, liegt bei 21,59 Euro. Diese Marke ist etwas mehr als 18 Prozent vom aktuellen Kurs entfernt. So niedrig notierten die Anteilscheine seit Januar dieses Jahres nicht mehr. Wir nehmen das aussichtsreiche Papier in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 6 >>>](#)).

BULLE UND BÄR IM URLAUB?
INLINE-OPTIONSSCHEINE

SOCIETE GENERALE



MEHR ERFAHREN

SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking

www.sg-inliner.at

Stand: 08.09.2014. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemitteilung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at

Deutlich vor dem ATX



Im Vergleich zum ATX fällt auf, dass die AMAG-Aktie dem Index in diesem Jahr weit voraus gelaufen ist. Isoliert betrachtet befinden sich die Papiere in einem blitzsauberen Aufwärtstrend, wobei zum einen die Aufwärtstrendlinie bei rund 24,50 Euro für eine solide Unterstützung sorgt. Knapp darunter, bei etwa 24 Euro, liegt mit der 200-Tage-Durchschnittslinie eine weitere wichtige Haltemarke. Wir haben den Stoppkurs für den Turbo so gewählt, dass er ausgelöst wird, sobald diese Marke nachhaltig unterschritten wird. Auf der Oberseite entstände neues Kurspotenzial, wenn die AMAG-Aktie den Widerstand bei 27,49 Euro aus dem Weg räumen würde.

Serie ATX-Zertifikate: Raiffeisen Bank International (RBI)

Rebound in Sicht

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: RBI

Die **Raiffeisen Bank International (RBI)** ist mit Abstand das **ATX-Unternehmen** mit dem größten Russland-Exposure. Im vergangenen Jahr hat das Geldinstitut das Ergebnis vor Steuern in dem Land um drei Prozent auf 615 Mio. Euro gesteigert. Das entspricht fast drei Viertel des gesamten Vorsteuergewinns. Entsprechend steht der Titel seit Ausbruch der Ukraine-Krise gehörig unter Druck. Denn aufgrund der Wirtschaftssanktionen gegen Russland befürchten Börsianer, dass es bei der RBI zu empfindlichen Einbußen kommen könnte.

Insofern sorgten die jüngsten Entspannungssignale aus dem Krisengebiet für ein wenig Erleichterung – auch wenn der vom **ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko** und den prorussischen Separatisten in Aussicht gestellte Waffenstillstand bislang nicht eingetreten ist. Unterstützung kommt auch von Seiten der Geldpolitik: Die unerwartete Zinssenkung der EZB, vor allem aber der von Mario Draghi initiierte Plan zum Kauf von Kreditverbriefungen ist gleichbedeutend mit einem Konjunkturprogramm für die Banken und deren geschundene Bilanzen.

Wie reif die RBI-Aktie für einen Rebound ist, zeigt die Kursreaktion auf die Vorlage der Halbjahreszahlen: Nachdem die Bank einen Gewinn von 344 Mio. Euro und damit deutlich über den Analystenerwartungen gemeldet hatte, schossen die Papiere um mehr als elf Prozent nach oben. Mit einem **Mini Future Bull-Zertifikat** (ISIN [DE000HY0GQZ2 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** setzen spekulative Anleger auf eine Fortsetzung der Aufholjagd. Das Papier setzt Kursgewinne der RBI-Aktie mit dem Hebel 3,4 um. Ein Anstieg von fünf Prozent würde bei dem Mini Future also zu einem Zuwachs von rund 17 Prozent führen. Da der Mechanismus auch umgekehrt wirkt, sollten sich nur risikobereite Anleger engagieren. Die K.-O.-Marke von 16,00 Euro liegt komfortable 23,3 Prozent vom aktuellen Kurs entfernt. So tief notierte die RBI-Aktie zuletzt Ende 2011.

Schon **Mitte Oktober** droht allerdings neues Ungemach. Dann will die EZB die Ergebnisse des Banken-Stresstests verkünden. Die **Ratingagentur Fitch** geht zwar nicht davon aus, dass die RBI durchfallen wird. Jedoch könnte das Institut besonders durch Fremdwährungskredite in Ungarn und durch Immobilien-Assets in Polen leiden. Vorsichtige Anleger sind also gut beraten, wenn sie in ein **Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000HY39AU6 >>>](#)) investieren. Das Papier erreicht die Maximalrendite von 10,0 Prozent, wenn die RBI-Aktie im Juni 2015 mindestens bei 19,50 Euro steht. Es ist also sogar ein kleiner Rückgang erlaubt. CHRISTIAN SCHEID



Bild: Raiffeisen Bank International AG

wiener borse.at



Raiffeisen Bank International



Nach dem Absacker bis auf 17,56 Euro versucht sich die RBI-Aktie an einer Bodenbildung. Nächste Widerstände: 22,50 und 24,00 Euro.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Mini Future Bull-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HY0GQZ2 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	14,53 EUR / 16,00 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	3,4 / 23,3 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Discount-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HY39AU6 >>>
Bewertungstag	18.06.2015
Markterwartung	↑ + ↔
Discount/Cap	15,0 % / 19,50 EUR
Maximalrendite	10,0 % (12,5 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Raiffeisen Bank Int.

Geschäftsfeld	Bank
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	2010
Bilanzsumme 2013	130,64 Mrd. EUR
Mitarbeiter (Ende 2013)	57.901

Kurzporträt

Die **Raiffeisen Bank International AG (RBI)** betrachtet Österreich, wo sie als eine führende Kommerz- und Investmentbank tätig ist, und Zentral- und Osteuropa (CEE) als ihren Heimmarkt. 15 Märkte der Region werden durch Tochterbanken abgedeckt, darüber hinaus umfasst die Gruppe zahlreiche andere Finanzdienstleistungsunternehmen beispielsweise in den Bereichen Leasing, Vermögensverwaltung und Mergers and Acquisitions. Insgesamt betreut die RBI mehr als 14,6 Mio. Kunden.

Österreichische Post Protect Aktienanleihe

Ein Hort der Stabilität

Die Talfahrt des ATX ist an der Aktie der Österreichischen Post vorbei gegangen. Da die weiteren Aussichten stimmen, sollten sich Anleger die neuen Aktienanleihen von der Erste Group ansehen.



Während dem ATX satte 53 Prozent zum Allzeithoch fehlen, notiert die Aktie der Österreichischen Post aktuell nur rund zwei Prozent unter der Bestmarke, die sie im April 2014 bei 37,49 Euro markiert hatte. Die beeindruckende relative Stärke des Aktienkurses rührt aus dem besonders stabilen Geschäftsmodell: Trotz der Rückgänge im Briefgeschäft gelang es der Post, den Umsatz im ersten Halbjahr 2014 stabil zu halten. Geholfen hat dabei einmal mehr das Paketgeschäft, das weiterhin vom boomenden Onlinehandel angetrieben wird.

Das operative Ergebnis (Ebit) stieg wegen einer Wertminderung in Polen zwar nur um 0,4 Prozent auf 98,8 Mio. Euro. Trotzdem hat Post-Generaldirektor Georg Pölzl die Ziele bestätigt: „Mit Blick auf das Gesamtjahr gehen wir weiterhin von einer stabilen Umsatzentwicklung aus, gleichzeitig peilen wir eine Ergebnisverbesserung (Ebit) an.“ Um die Marktführerschaft im Kerngeschäft zu festigen, sollen die Selbstbedienungslösungen und Online-Services sowie die neue Post-App ständig erweitert werden. „Wir nutzen aber auch Chancen in Wachstumsmärkten und testen derzeit das Zukunftsfeld Lebensmittellogistik“, so Pölzl.

Angesichts der guten Perspektiven spricht nichts dagegen, dass sich die Post-Aktie auch in den kommenden Monaten stabil entwickeln wird. Daher können sich Anleger die neue Protect Aktienanleihe (ISIN [AT0000A19G20 >>>](#)) von der Erste Group Bank ansehen. Das Papier sieht am Ende der Laufzeit einen Kupon von 5,00 Prozent p.a. vor. Zudem wird die Aktienanleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der Post-Aktie zu keinem Zeitpunkt während der Beobachtungsperiode die Barriere von 80 Prozent des Startwerts berührt oder unterschreitet. Wenn die Barriere verletzt wird, und der Basiswert am Ende nicht wieder über dem Startpreis notiert, bekommen Anleger Aktien ins Depot gebucht.

Auch die klassische Aktienanleihe (ISIN [AT0000A19G12 >>>](#)) ist interessant. Um hier den Nennwert zurückzubekommen, muss der Basiswert am Ende zwingend über dem Startwert stehen. Dem größeren Risiko steht ein höherer Kupon von 7,50 Prozent p.a. gegenüber. Weitere Infos: [produkte.erstegroup.com >>>](#). C. SCHEID

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Österr. Post Protect Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A19G20 >>>
Ausgabetag	30.09.2014
Bewertungstag	28.09.2015
Fälligkeitstag	30.09.2015
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Mindestvolumen	3.000,00 EUR
Basiswert	Österreichische Post
Kurs Basiswert	36,71 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 29.09.2014
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	5,00 % p.a.
Ausgabekurs	100,50 %
Agio	0,50 %
KEST	Ja (25 %)
Börseplatz	Keine Börsenotierung
Sekundärmarkt	EGB setzt laufend Geld- und Briefkurse fest

Z.AT // Urteil



Markterwartung	👆 + 🔄
Ausgabekurs	100,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	5,00 % p.a.
Stoppkurs	93,00 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Protect Aktienanleihe auf die Österreichische Post sieht am Laufzeitende einen Kupon von 5,00 Prozent p.a. vor. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Post-Aktie während der Laufzeit niemals die Barriere von 80 Prozent des Basispreises verletzt.



Die Aktie der Österreichischen Post notiert nur noch rund zwei Prozent von ihrem Allzeithoch entfernt. Die erste wichtige Unterstützung liegt bei 35,50 Euro. Dort verläuft die 200-Tage-Linie.

Neuemission: 7,25 % Deutschland-Aktien Bonus-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

Nachfolger kommt mit etwas höherem Kupon

Beim neuen Deutschland-Aktien Bonus-Zertifikat (ISIN [AT0000A19E89 >>>](#)) von der Raiffeisen Centrobank (RCB) liegt der Kupon mit 7,25 Prozent p.a. ein wenig höher als beim Vorgänger (ISIN [AT0000A19163 >>>](#), Kupon: 7,0 Prozent p.a.). Ansonsten sind die Konditionen identisch: Der Zins wird unabhängig von der Entwicklung der zugrundeliegenden deutschen Standardaktien Thyssen, Daimler und RWE jährlich ausgezahlt. Der Abstand zur Barriere beträgt zu Laufzeitbeginn 40 Prozent. Zum Laufzeitende wird das Zertifikat zu 100 Prozent des Nominalbetrags getilgt, wenn die Aktienkurse während des Beobachtungszeitraums immer über 60 Prozent ihrer individuellen Startwerte notieren. Wird die Barriere von zumindest einer der zugrundeliegenden Aktien berührt oder unterschritten, erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Wertentwicklung jener Aktie, welche die geringste Wertentwicklung aufweist. Den überdurchschnittlichen Ertragschancen steht also auch ein gewisses Verlustrisiko gegenüber. Wer sich dessen bewusst ist, zeichnet. Weitere Informationen zum 7,25 % Deutschland-Aktien Bonus-Zertifikat finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.rcb.at >>>.

Z.AT // Urteil 	
7,25 % Deutschland-Aktien Bonus-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A19E89 >>> / RC0AH6
Emissionsdatum	26.09.2014
Bewertungstag	21.09.2016
Basiswerte	Thyssen, Daimler, RWE
Markterwartung	 
Kupon/Barriere	7,25 % p.a. / 60,00 %
Ausgabepreis	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neu am Markt: Solactive Guru Index-Zertifikat (UBS)

Von den Profi-Anlegern profitieren

Institutionelle Investoren, die mindestens 100 Mio. Dollar am US-Aktienmarkt angelegt haben, müssen ihre Positionen gegenüber der US-Börseaufsicht Securities and Exchange Commission (SEC) in Form der „13F Filings“ vierteljährlich offenlegen. Der neue Solactive Guru Index macht sich die Berichtspflicht zunutze. Er fasst diejenigen Dividendenpapiere zusammen, welche die Top-Beteiligungen der institutionellen Anleger sind – derzeit allen voran Apple und die Anteile des Botoxherstellers Allergan. Vorab findet eine zusätzliche Selektion statt. Denn es werden nur Hedgefonds berücksichtigt, die ihre Positionen möglichst selten umschichten und prozentual relativ stark in ihrer Top-Beteiligung investiert sind. Aktuell enthält der Index 58 Aktien. Das dazu passende Zertifikat (ISIN [DE000UBS1GU4 >>>](#)) von der UBS ist als Beimischung interessant. Mehr Informationen erhalten Sie unter keyinvest-de.ubs.com/GURU >>>.

Z.AT // Urteil 	
Solactive Guru Index-Zertifikat	
Emittent	UBS
ISIN/WKN	DE000UBS1GU4 >>> /UBS1GU
Emissionsdatum	21.08.2014
Laufzeit	Open End
Gebühren	1,2 % p.a.
Dividenden	Ja
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	102,83/103,33 EUR
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BUILDING TOMORROW

Mit kleinem Einsatz in ungeahnte Höhen: MINI Futures.

Mit MINI Futures können Sie auch schon mit kleinen Investitionen große Volumen bewegen. Der Kaufpreis einer Aktie oder eines anderen Basiswertes wird zwischen RBS und dem Käufer des MINI Future aufgeteilt. Dadurch ergibt sich ein attraktiver Hebeleffekt – sowohl in steigenden als auch in fallenden Märkten.

Mehr zu unseren Produkten: rbsbank.at/markets





Produktinformation

Produktinformation für private und professionelle Kunden in Österreich. Der allein verbindliche Prospekt ist bei der The Royal Bank of Scotland plc Filiale Wien, Kärtner Ring 5-7, 1011 Wien, sowie unter rbsbank.at/markets kostenfrei erhältlich. Kein Vertrieb an US-Personen. © The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten.



Der Solactive GURU Index fasst diejenigen Aktien zusammen, die in der Gunst der Hedgefonds ganz oben stehen. Dazu werden die an die US-Börseaufsicht SEC gemeldeten „13F Filings“ durchforstet und diejenigen Aktien aufgenommen, welche die Top-Beteiligungen der institutionellen Anleger sind. Zudem werden nur Hedgefonds berücksichtigt, die ihre Positionen möglichst selten umschichten und prozentual relativ stark in ihrer Top-Beteiligung investiert sind. Seit dem Start der Berechnung im Mai 2012 hat das Auswahlbarometer um rund 80 Prozent zugelegt, während der US-Standardwerte-Index S&P 500 auf ein Plus von „nur“ 50 Prozent kommt. Der Index wird viermal jährlich neu zusammengesetzt.

Z.AT-Musterdepot

Mit einem AMAG-Turbo in die Offensive

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	10,54	9,25 (Frankfurt)	1.000	10.540	7,81%	-1,86%	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	23,67	18,90 (Frankfurt)	200	4.734	3,51%	+170,51%	
NYSE Arca Gold Bugs	DE000SG0HGQ9	SocGen	15,08	14,88	12,90 (Frankfurt)	600	8.928	6,62%	-1,29%	
Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A14DB8	RCB	6,39	6,64	5,95 (Frankfurt)	2.000	13.280	9,84%	+3,91%	
3D Systems Discount	DE000CB64V86	Coba	43,71	45,78	36,90 (Frankfurt)	225	10.301	7,63%	+4,74%	
Facebook Discount	DE000VZ05Y27	Vontobel	33,02	38,54	28,90 (Frankfurt)	300	11.562	8,57%	+16,72%	
Gold StayHigh-OS	DE000SG5LYZ4	SocGen	8,28	8,59	6,95 (Frankfurt)	1.000	8.590	6,37%	+3,74%	
Brent-Öl Inline-OS	DE000SG5L363	SocGen	6,45	6,35	4,75 (Frankfurt)	750	4.763	3,53%	-1,55%	
ES50 Discount-Call	DE000HY4H4B8	UniCredit	1,80	1,93	1,39 (Frankfurt)	4.000	7.720	5,72%	+7,22%	
Nikkei 225-Inline-OS	DE000SG5LVM8	SocGen	7,50	7,40	5,25 (Frankfurt)	800	5.920	4,39%	-1,33%	
							Wert	86.337	63,98%	
							Cash	48.599	36,02%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Gesamtdepot	134.936	100,00%	+34,94%
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							+4,45 % (seit 1.1.14)	(seit Start 10.05.10)		
Tabelle sortiert nach Kaufdatum										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K AMAG Turbo-Long-Zertifikat	AT0000A18C58	RCB	0,60	0,60	Frankfurt	5.000	30.09.14			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

Zum **ersten Mal seit Längerem** konnten wir in dem zweiwöchigen Zeitraum zwischen dem Erscheinen zweier Ausgaben den Gesamtmarkt nicht schlagen. Unser Zertifikate-Portfolio hat knapp 0,4 Prozent verloren. Mit dem ATX, der vor allem wegen der Entspannungstendenzen in der Ukraine einen Zuwachs von 1,2 Prozent geschafft hat, konnten wir also nicht Schritt halten. Zum vor fünf Wochen markierten Allzeithoch fehlen uns aktuell aber lediglich 2,3 Prozentpunkte. Beim Verkauf der 200 von 400 **Mini-Long-Zertifikate** von der Citi (ISIN [DE000CF1XDW8](#) >>>) (und nicht wie versehentlich geschrieben 500 von 1000) zu 24,54 Euro haben wir einen Gewinn von 180,5 Prozent realisiert. Im Zuge der Rallye der Apple-Aktie ist das Hebelpapier in der Spitze noch bis über 26 Euro geklettert. Von der iPhone-6-Präsentation am 9. September (nach Redaktionsschluss) erwarten

wir weitere Kursimpulse. Daher bleiben wir mit der Hälfte der Position dabei. Neu ins Depot kommen 5000 **Turbos** auf **AMAG** (ISIN [AT0000A18C58](#) >>>, siehe [Seiten 1 und 2](#) >>>). Zum Depot geht es hier: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

wikifolio der Woche

Investerverfolg mit Aktien und ETF-Werten

Performance seit Nov 2012
+20,81%

Größter Verlust (bisher)
4,54%

Summe Investitionen
€ 43.434,60

Wikifolio Financial Technologies GmbH, Treustraße 29, 1200 Wien, Österreich, und Agrippinawerft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen und dem Basisprospekt nebst Nachträgen der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft auf www.wikifolio.com und www.l-s-t.de hingewiesen. Die Performance der jeweiligen wikifolio Indexzertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 08.09.2014

wikifolio-Trader Dmitri Bogatirsky investiert im Rahmen seiner Handelsidee „Investerverfolg mit Aktien und ETF-Werten“ in Aktien großer europäischer Unternehmen, wobei bei deutschen Titeln auch solche mit geringerer Markt kapitalisierung aufgenommen werden. Zusätzlich greift Bogatirsky auch zu internationalen ETFs, die er durchaus auch mit zweifachem Hebel ins Depot aufnimmt. Kaufentscheidungen basieren auf aufgrund der Markt und Wirtschaftsanalyse getroffen, Intuition spielt dabei auch gewisse Rolle.

www.wikifolio.com
Gemeinsam besser investieren.

EMPFEHLUNGEN

+++ NEWS +++ NEWS +++

GEWINN-Messe

In turbulenten (Börse)Zeiten wie diesen ist es für Anleger nicht immer einfach, den Durchblick zu behalten. Da kommt die GEWINN-Messe gerade recht. Sie findet am 16. und 17. Oktober 2014 im Congress Center der Messe Wien statt. Die Veranstaltung bietet im persönlichen Gespräch Orientierung für Profis und Einblick für Debütanten am Finanzparkett. Sie können sich bei mehr als 70 Ausstellern über die risikoärmsten und gewinnbringendsten Anlage-, Spar-, Versicherungs- und Vorsorgeprodukte informieren. Zudem können Sie Investmentalternativen wie Fonds, Zertifikate oder die Veranlagung in Gold- und Silbermünzen besser kennenlernen. Highlights sind die GEWINN-Bühne mit den Stars der Stunde und der Finanzprominenz, die Aussteller-Stage mit Best-Practice-Beispielen und das Seminarprogramm mit rund 100 Vortragenden, das seinesgleichen sucht. Alles rund um die Messe finden Sie unter www.gewinn-messe.at/info >>>. Eintrittskarten zum halben Preis gibt es unter www.gewinn-messe.at/ticket >>>.



Emittenten-Bonität ist für Anleger wichtig

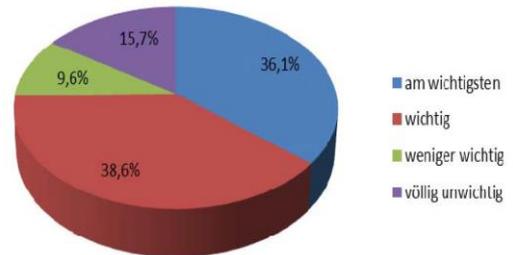
Beim Kauf eines Zertifikats achten drei von vier Anlegern auf die Bonität des jeweiligen Emittenten. Das zeigt das Ergebnis einer aktuellen Online-Umfrage des Deutschen Derivate Verbands (DDV). An der Umfrage, die gemeinsam mit sechs großen Finanzportalen durchgeführt wurde, beteiligten sich 2.117 Personen. Dabei handelt es sich in der Regel um gut informierte Anleger, die als Selbstentscheider ohne Berater investieren. 36 Prozent der Befragten erklärten, dass für sie die Kreditwürdigkeit der emittierenden Bank sehr wichtig sei. Weitere 39 Prozent stufen sie als wichtig ein, während sich ein Viertel der Anleger um die Zahlungsfähigkeit der Zertifikate-Emittenten wenig oder gar keine Gedanken macht.

Der DDV unterstützt die Anleger mit entsprechenden Informationen zur Emittentenbonität und veröffentlicht auf seiner Webseite unter der Rubrik Transparenz die sogenannten Credit Spreads, die Aufschluss über die Kreditwürdigkeit eines Emittenten geben. Von allen DDV-Angeboten wird dieser Service von den Anlegern am meisten genutzt. Zur Liste mit den Credit Spreads, die bürsetäglich aktualisiert wird, gelangen Sie per Klick auf: www.deutscher-derivate-verband.de >>>.



Drei von vier Anlegern achten beim Zertifikate-Kauf auf die Bonität des Emittenten.

Wie wichtig ist für Sie beim Kauf eines Zertifikates die Bonität des Emittenten?



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Folgen Sie den **BÖRSEN-&FINANZ-EXPERTEN** auf **GUIDANTS!**

Stream Stefan Risse

- Wählen Sie Ihre Finanzmarkt-Spezialisten 2
- Lesen Sie nur, was Sie interessiert 1
- Verpassen Sie keinen neuen Kommentar 1
- Reagieren Sie in Echtzeit 3
- Kostenlos

www.guidants.com/experten **Guidants**

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
 circa 6.000 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.